Handschrift
15. Jh.
Seite 130r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

und tue das durch deiner gemer-
willen das ist das man verne die
Juden von meiner vrsend ze schan
ten werden die sich nicht pesser-
en wellent | Er spricht fin pas

Do stas mypperiu meu et con
fusionem meam ze reuerencia

Herr du waist mein vnwis die
mich die Juden manigueltichleich
an gelegt haben | Und waist
mein schane wan si mich ge
handelt haben als einen schal
cher | Und waist mein scham
die ich vnzallelich erliten han
von den Juden mit warten od
mit werichn | Er spricht

In conspectu tuo sut omis
qui tribulant me mypperiu

Herr | vor deine anplick sind
all die mich petrubent | das ist
du machst sew gepuessen wem
du wild | Ihem herz hat gewa
art vnwiz | Und ainichait
wan do sein die Juden mit hals
slegen und mit spiu-zeln vil
gespott heten | do spotten sein auch
pesunderleich der finsten priester
Und darnach pylato ritter tot
ten mit | smeichleich | Und gram
leich | Er spricht darnach also

Et sustinui qui simul contista
retur et non fuit et qui adiu

Ich han gepiten ob iemande mit
mir trawrt | Und des was nicht
wie doch unser frawe sand Maria
und die heiligen zwelifpoten trau
rig | Und tadig ze unsers herin
marter waren | so ist dise red nach
genamer maynung zu östen
wan wem lutzel leut | inder kir
chen oder | an dem markte sind
so spricht man es ist niemandt
da wider | die meinig di alsswo ist
Also ist zu östen von unsers herin
marter | und von seine töd | da pil
leich manig mersch von getrau
rigkeit | doch was ir ainer gar
lutzel | dauo spracht der weissagt
Es was nyemandt der darub
trawrt | Und sachen doch wol
das die sunn vinster ward | und
die grieber sich auf teten | und
stain want die zerkluben sich
und | umb den pittern tod den die
Juden den unschuldigen gottes
sun an legten | Er spracht Ich